

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 63 (2001)
Heft: 1

Rubrik: SVLT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

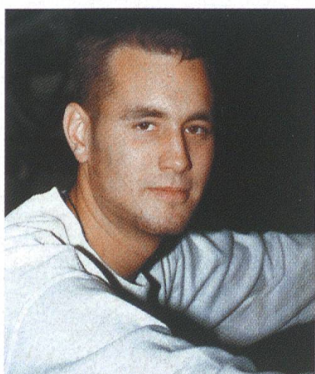
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

K30 bietet Know-how mit Breitenwirkung und

Im Werkstattkurs K30 am Weiterbildungszentrum des SVLT in Riniken, aber auch in allen anderen Kursen, die gezielt auf eine Thematik in der Werkstatt oder in der Haustechnik ausgerichtet sind, wird eine Fülle von Know-how vermittelt, das mit grossem Nutzen in Haus und Hof direkt umgesetzt werden kann. Dies zeigen die folgenden Kurzinterviews, die im letzten K30 gemacht worden sind. Der nächste K30, der vom 29. Januar bis 9. März stattfindet, sei in diesem Sinne sehr empfohlen.



Andreas Vollenweider (20), Schlatt TG

Andreas Vollenweider holte seine ersten Erfahrungen mit Schweißen in der Berufsschule, wo man mit zittriger Hand am kleinen Übungsstück die ersten Nähte zog. «Jetzt, nach der Ausbildung in Riniken, geht das sehr viel lockerer und zügiger voran.» In die Berufsschule ging Andreas Vollenweider übrigens nicht an der Thurgauer landwirtschaftlichen Schule Arenenberg, sondern am Inforama Seeland in Ins BE, denn die praktische Ausbildung als Gemüsegärtner machte er auf Lehrbetrieben im Seeland und im St.Galler Rheintal. Andreas Vollenweider will demnächst noch eine kaufmännische Weiterbildung absolvieren und später einmal die Meisterprüfung als Gemüsebauer ablegen. Nachdem er sich in der Schule oft fragte, wieso er dies oder jenes lernen

sollte, ist ihm dies heute klar: «Meine Aus- und Weiterbildung ist darauf ausgerichtet, früher oder später den 17 ha grossen elterlichen Gemüsebaubetrieb weiterzuführen.» Nicht weniger als 100 Gemüsesorten werden angebaut, wenn man die von der Mutter gezogenen Küchenkräuter mitrechnet. Die meisten Gemüse werden direkt auf den Wochenmärkten von Schaffhausen und Winterthur verkauft.

Auf dem Weiterbildungsprogramm von Andreas steht auch noch ein Auslandsaufenthalt: Er sucht über Agropuls des SBV gezielt einen Gemüse- oder Obstbaubetrieb vornehmlich in Neuseeland. Die berufliche Weiterbildung ist das eine, das andere seine Freude am Sport mit Skifahren, Rollsport und Wildwasser. In der Tat legte Andreas Vollenweider den Weg zwischen der Riniker Gastfamilie und dem Weiterbildungszentrum jeweils mit den Rollerblades zurück.

«Was man im K30 lernt, ist ausserordentlich nützlich», ist Andreas Vollenweider überzeugt.

«Schweissen, Metallbearbeitung mit Schneidbrennen und Biegen, Maschinen warten und reparieren sind Fähigkeiten, die mir jeden Tag zustatten kommen werden.» Er selber brachte die Feldspritze mit. Auftrag: Den Spritzbalken so abändern, dass die beiden Sektoren links und rechts der Maschinen je genau zwei Pflanzbeete abdecken und der Sektor in der Mitte die Breite eines Pflanzbeetes hat. Die Aus- und Weiterbildung in der Schweisstechnik nutzte Andreas Vollenweider für die Konstruktion von unverwundlichen Schachtdeckeln auf den Zapfstellen der Bewässerungsanlage. «Ich finde, man erhält in Riniken einen sehr vielseitigen Einblick und kann sehr vieles lernen. Ich dachte zum Beispiel nicht, dass man selber eine hydraulische Anhängerbremse montieren kann. Gemerkt habe ich mir aber auch verschiedene Tricks und «Gewusst wie». Diese helfen, wenn zum Beispiel eine festsitzende Schraube gelöst werden muss oder der Schraubenkopf abgebrochen

ist.» Jetzt wisse er auch genau wie man einen Bohrer schleife, damit er seinen Dienst zur Zufriedenheit weiter tut. «Gerade auch mit dem guten Werkzeugunterhalt kann ich viel Geld sparen», betont Andreas Vollenweider.



Martin Hegglin (30), Menzingen ZG

Martin Hegglin stellte seinen insgesamt 20 ha grossen Betrieb vor zwei Jahren auf Bio und die Milchvieh- auf Mutterkuhhaltung um. Inzwischen pflanzt er Kartoffeln und sät Brotgetreide (Dinkel und Weizen) sowie Hafer und Triticale an. «Diese Erzeugnisse lassen sich auf der Bioschiene zu guten Preisen verkaufen», freut sich Martin Hegglin. Noch unbefriedigend seien dagegen in der gegenwärtigen Umstellungsphase allerdings die Erträge.

Ein viertägiger Kurs über Grüngutkompostierung hatte diese Neuorientierung stark beeinflusst. Inzwischen ist die Grüngutkompostierung zum prioritären Betriebszweig geworden. Zusammen mit neun Kollegen gründete er eigens eine GmbH mit dem Ziel, die Logistik, Verarbeitung und die Kompostverwertung zu optimieren.

Bislang stellte Martin Hegglin seine Arbeitskraft und seine Maschinen, namentlich den Ladewagen, dem sehr erfolgreichen Maschinenring Zuger Berggebiet zur Verfügung. Inzwischen ist die eigenständige und kostenintensive Spezialmechanisierung sehr viel wichtiger geworden. Ein gelernter Landmaschinenmechaniker hatte bis vor kurzem die Wartungs- und Repa-

raturarbeiten sowie die Anpassungen nach eigenen Vorstellungen ausgeführt. Nachdem dieser im Begriffe ist, eine eigene Landmaschinenfachwerkstatt aufzubauen, erhält das Know-how rund um den Maschinenpark neue Bedeutung. «Das Know-how habe ich mir nun im Werkstattkurs K30 geholt», sagt Martin Hegglin. Auf den Kurs ist er vor zwölf Jahren in der Fachschule aufmerksam geworden: Sein Schulkollege Gregor Blattmann aus Sihlbrugg brachte regelmässig wesentliche Inputs aus dem Kurs mit, was er im K30 in Riniken gehört und gesehen hatte. «Manchmal muss man lange warten, bis alles stimmt und eingefädelt ist, damit ein solcher Kurs für die Familie und den Betrieb verkraftbar wird», ist die Einsicht von Martin Hegglin.



Alex Füglistaller (23), Wohlenschwil AG

Alex Füglistaller ist nach seiner landwirtschaftlichen Ausbildung auf dem elterlichen Betrieb tätig. Die Familie konnte kürzlich in ihren neuen Siedlungsbetrieb einziehen. «Es ist eine langwierige Geschichte gewesen, bis es so weit war.» Die Milchproduktion ist der wichtigste Betriebszweig und Milch ist auch zentral, wenn es um den Nebenerwerb von Alex Füglistaller geht: «4- bis 15mal pro Monat führe ich im Auftrag der aargauischen Zentralmolkerei Hofabfuhr-Sammeltouren durch.» Das Milchtankfahrzeug des Transportunternehmens repariert er zwar sicher nicht selber, dies kommt hingegen beim Mistkran und bei den beiden Mistzet-

Wirtschaftlichkeit

tern vor. Diese hatte Alex Füglistaller von der örtlichen Landi kürzlich käuflich erworben, so dass er heute seine Mistkette im Lohn anbieten kann.

Schon bevor er den K30 in Riniken besucht hatte, sammelte er Erfahrungen mit dem Elektro- und Autogenschweissen und führte Reparaturarbeiten selber aus. Im K30 aber konnte er insbesondere die Schweissttechnik verbessern und verfeinern. Ich erstellte eine Ballenzange und lernte dabei auch unter erschwerten Bedingungen die Schweissnähte korrekt zu ziehen. Im K30 reparierte Alex Füglistaller namentlich den undichten Treibstofftank auf dem Traktor. Er denkt, dass er demnächst die Zuverlässigkeit des Mistzettlers durch die Montage eines hydraulischen Kratzbodenvorschubs verbessern will.

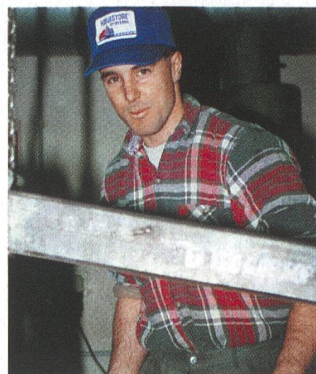


**Heidi Schmucki (42),
Eschlikon TG**

Heidi Schmucki ist auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen. Beruflich hatte sie eine Verkaufslehre abgeschlossen. Sie führt heute zusammen mit ihrem Mann dessen Milchviehhaltungsbetrieb. Ihnen obliegt dabei die Milchproduktion (62 GVE aus der Betriebsgemeinschaft Tannhof), während für den Ackerbau auf beiden Betrieben der Nachbar zuständig ist. Die Kundenkontakte gibt es heute namentlich beim Verkauf von Kartoffeln und Freiland-Poulet ab Hof. «Im übrigen», so Heidi Schmucki, «habe ich die handwerkliche Arbeit sehr gerne: Innenausbau, malen, kleinere Reparatur-

ren. Kürzlich bauten wir einen neuen Stall. Die Bauleitung lag in den Händen von meinem Mann und mir: vieles konnte deshalb so eingerichtet werden, wie es uns am zweckmässigsten erschien.» Der K30 hat für Heidi Schmucki auch ganz klar den Zweck, zu erkennen, was man selber machen kann und was man besser dem Landmaschinenfachbetrieb überlässt. «Der Landmaschinenmechaniker lernt ja nicht umsonst vier Jahre.»

Im Werkstattkurs K30 revidierte Heidi Schmucki unter kundiger Leitung und unter Mitwirkung von Kurskollegen den Ladewagen, die Bremsen am Traktor, den Messerbalken am Motormäher und den Pflug (Hartauftrag). «Ich finde der K30 lohnt sich viel besser als viele Einzelkurse», meint Heidi Schmucki, «es muss aber alles stimmen: für die Familie, den Betrieb und die Verwandten und Bekannten, die mich während meiner Abwesenheit vertreten. In den Vereinen habe ich mich während der sechs Wochen abgemeldet.» Heidi Schmucki findet es für sie und für ihre Familie sehr gut, dass sie mit Bahn und Bus jeden Abend nach Hause kann.



Ueli Kuhn (22), Bisikon ZH

Ueli Kuhn hat 1998 die landwirtschaftliche Ausbildung abgeschlossen und arbeitet zurzeit als landwirtschaftlicher Angestellter auf dem elterlichen Betrieb in Bisikon ZH. Der Apfel fällt nicht weit vom Baum: Sein Grossvater Hans Kuhn dient der Sektion Zürich der SVLT seit vielen Jahren als sehr erfolgreicher Geschäftsführer und Kursleiter Kat. G.

Ueli Kuhn: «Viele Maschinen warten und reparieren wir in der gut eingerichteten Hofwerkstatt und wir führen, nicht nur für den eigenen Betrieb, auch Metallkonstruktionen und Schweissaufträge durch. Was man selber machen kann, ist finanziell sehr interessant und es kommt erst noch das heraus, was man sich selber vorgestellt hat.» Schon vor dem K30 verfügte Ueli Kuhn also über ein beträchtliches Know-how in vielen Bereichen der Schweissttechnik und des Reparaturdienstes. Im K30 schätzt er es, dieses Know-how und die Kenntnisse im Reparaturdienst unter kundiger Anleitung zu vertiefen. Die Unterteilung in Theorieblöcken zur

Erweiterung der fachlichen Kenntnisse und in deren unmittelbare Umsetzung in der Werkstatt kommt ihm dabei sehr zustatten. «In Riniken kann man sehr selbständig arbeiten und entscheiden», unterstreicht Ueli Kuhn. Er baute im Rahmen des K30 nach eigenen Plänen den Rahmen für eine Frontpackerwalze. Im weiteren nutzte er die Gelegenheit für die Revision des SAMRO-Kartoffelvollratters und drittens brachte er den alten Bühler-Traktor wieder auf Vordermann.

*Kurzinterviews und Bilder:
Ueli Zweifel*

Weiterbildungszentrum Riniken

Telefon 056 441 20 22 • Fax 056 441 67 31
zs@agrartechnik.ch • www.agrartechnik.ch

Werkstattkurse

Kombinierte Weiterbildung

Werkstatt-Lehrgang K30 30 Tage/Fr. 1950.–
Umfassende Ausbildung im Elektro- 29. Jan.–9. März 2001
und Autogenschweissen, herstellen von Metallkonstruktionen, Reparatur- und Servicearbeiten an Traktoren, Futtererntemaschinen und Transportanhängern. Fahrzeugbeleuchtung reparieren. Verschleisschutzmassnahmen an Bodenbearbeitungsgeräten (siehe auch Kurzinterviews).

Traktoren/Dieselmotoren

Dieselmotoren warten und reparieren TDM 2 Tage/Fr. 160.–
Einstell- und Reparaturarbeiten an Zylinderkopf, Kühl- 28. Febr. bis
und Kraftstoffanlage, Störungssuche, Servicearbeiten 6. März 2001
zum Überwintern.

Traktoren zur MFK-Nachprüfung instand stellen TNP 5 Tage/Fr. 400.–
Lenkung, Vorderachse, Bremsen, Kupplung und 22.–26. Jan. 2001
Beleuchtung instand stellen. Abdichten bei Ölverlust am Motor oder Getriebe.

Futtererntemaschinen

Doppelmesser-Mähwerke LDM 1 Tag/Fr. 90.–
Reparatur, Einstellung. Aufarbeiten gebrauchsfähiger 21. Febr. 2001
Verschleisssteile.

Fingerbalken-Mähwerke LFM 1 Tag/Fr. 90.–
Revisions- und Richtarbeiten mit zeitsparenden 16. Febr. 2001
Einstellmethoden.

Gelenkwellen LGW 1 Tag/Fr. 90.–
Schutzteile, Schieberohre, Kreuz- und Weitwinkelgelenke 19. Febr. 2001
reparieren, Überlast- und Freilaufkupplungen prüfen und instand stellen.

Hydraulik

Hydraulikzylinder und -armaturen HFZ 1 Tag/Fr. 90.–
Wartung von Hydraulikanlagen, Zylinder reparieren, montieren 13. Febr. 2001
von Stahlrohr- und Schlauchleitungen. Pumpen, Ventile, Hydromotoren.

Hydraulische Anhängerbremsen HAB 2 Tage/Fr. 200.–
Einbauen und abstimmen vorbereiteter Bausätze an 14.–15. Febr. 2001
mitgebrachten Anhängern, Druckfässern usw.

Haustechnik und Gebäudeunterhalt

Spenglerarbeiten MES8 2 Tage/Fr. 220.–
Dachentwässerung montieren, Einfassungen von Kaminen 21.–22. März 2001
und Abluftrohren anfertigen, weichlöten.

Wand- und Bodenplatten BAU2 1 Tag/Fr. 90.–
Verschiedene Verlegearten. Schneiden und ausfügen der Platten. 18. Jan. 2001

Abriebe und Edelputze BAU3 1 Tag/Fr. 90.–
Abriebstechniken mit mineralischem Putz und Kunststoff- 19. Jan. 2001
putz. Fugen abdichten.

Wasserinstallationen in Haus und Hof MES2 1 Tag/Fr. 90.–
Verlegetechnik für Kunststoff- und Metallrohrsysteme. 23. Jan. 2001
Dimensionierung.

Anmeldung für Werkstatt- und EDV-Kurse

Kurs und Typ:

Datum Kursbeginn:

Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Tel./Fax:

☐ Einzimmer (Fr. 25.– bis Fr. 38.– inkl. Frühstück)

☐ Doppelzimmer (Fr. 24.– bis Fr. 33.– inkl. Frühstück)

☐ Bringe folgende Maschinen, Geräte zum Kurs mit:

Datum und Unterschrift:

Einsenden oder faxen an SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken

Fax: 056 441 67 31

Elektrik und Beleuchtung

Fahrzeugelektrik EFZ 1 Tag/Fr. 90.–
Anhängerbeleuchtung nachrüsten und instand setzen, 24. Jan. 2001
Richtungsanzeiger und Lichtanlage am Traktor reparieren. Störungen an
Anlasser und Vorglühanlage beheben.

Schweissen, Schneiden, Löten

Elektroschweissen SER 5 Tage/Fr. 570.–
Stahl in verschiedenen Stärken und Positionen schweissen, 19.–23. März 2001
Metallkenntnisse aus schweisstechnischer Sicht, Elektrodenwahl, Reparatur-
schweissen an Stahl und Guss, Hartauftrag an Verschleisssteilen.

Autogenschweissen/Hartlöten SAL 3 Tage/Fr. 390.–
Feinbleche und Röhren schweissen. Verzinkten Stahl 29.–31. Jan. 2001
sowie Guss- und Kupferwerkstoffe hartlöten. Schneidbrenner bedienen.

NEU

Die Kursgruppe «Schweissen, Schneiden, Löten»

Schutzgas- und Elektroschweissen SES

Schweisstechnik MetallAktivGas (MAG-Schutzgas-Schweisstechnik und
Elektrodenschweisstechnik an Stählen in verschiedenen Lagen)

3 Tage, 7.–9. Febr. 2001, Fr. 390.–
(inklusive Verbrauchsmaterial von Fr. 120.–)

Auftragschweissen an Verschleisssteilen SEV

Erneuern von Verschleisssteilen mit Hartmetalllegierungen

1 Tag, 22. März 2001, Fr. 150.– (inklusive Verbrauchsmaterial von Fr. 60.–)

Motorgeräte/Kleinmotoren

Kleinmotoren MKM 2 Tage/Fr. 160.–
2- und 4-Takt-Benzinmotoren warten und reparieren, 26.–27. März 2001
Zündung prüfen, Einstellung und Störungssuche am Vergaser,
Motorstilllegung.

Werkzeuge/Hofwerkstatt

Werkzeuge schärfen und härten WSH 1 Tag/Fr. 90.–
Meissel, Pickel, Metall- und Steinbohrer, Holzbearbeitungs- 19. März 2001
werkzeuge instand setzen. Messer von Futtererntemaschinen
schärfen. Schleifgeräteauswahl.

Fahrerinstruktions-Kurse

Mähdreschertechnik LMD 3 Tage/Fr. 240.–
Fahrschulung und Unterhalt, Organisation im 28.–30. März 2001
Lohnunternehmen.

EDV-Kurse

- Kompetente Kursleitung und angenehme Kursambiance an 8 PC-Arbeitsplätzen, mit Pentium-Prozessoren und Windows 95/98 ausgerüstet, garantieren für den Lernerfolg.
- In Klammern: Preis pro Person, wenn zwei Personen einen PC-Arbeitsplatz benutzen.
- Die Kursunterlagen sind im Kursgeld inbegriffen.
- Auf Anfrage: Kurse nach Mass für Gruppen, Firmen und Organisationen.

Grundkurse

Einführung in die EDV IEE Fr. 700.- (550.-) 3 Tage bzw. 24 Lektionen

Übersicht über die spezifischen Begriffe der «Computersprache». Funktion von PC und Drucker. Erklärung wichtiger Begriffe der Hardware und der Betriebssysteme. Einsatz des PC mit Windows 95/98, Textsystem, Adressverwaltung und Hilfsprogrammen.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Administration/Büro

Grundkurs – Word für Windows 7.0/8.0 IWW Fr. 480.- (400.-) 2 Tage bzw. 16 Lektionen

Konfiguration des Programmes. Grundfunktionen. Texte erstellen, überarbeiten, umstellen und kopieren. Rechtschreibung, Trennhilfen und Textbausteine. Erstellen von Tabellen, Serienbriefen, Adressetiketten und Grafiken.

PC-Grundkenntnisse erforderlich.

Workshop – Tabellenkalkulation

Excel 7.0/8.0 ITE Fr. 480.- (400.-) 2 Tage bzw. 16 Lektionen

Konfiguration des Programmes. Tabellenkalkulation mit Datenverwaltung und Grafik als Betriebsführungsinstrument. Erstellen, gestalten und auswerten von Tabellen, Datenbanken und Grafiken. Datenaustausch mit andern Programmen. Einfache Betriebsplanung und Führung der erforderlichen Listen und Berechnungen: ökologische Ausgleichsflächen, Fruchtfolgeplan, Bodenschutzindex, Düngerplan und Betriebstagebuch.

Die Datei «IP-2000/2001» mit den aktuellen Formularen wird den Kursteilnehmern auf einer Diskette gratis abgegeben. Bringen Sie Ihre Betriebsdaten mit und arbeiten Sie damit am Kurs.

PC-Grundkenntnisse erforderlich.

Grafikprogramme

Präsentationsfolien mit PowerPoint IPP Fr. 240.- (200.-) 1 Tag bzw. 8 Lektionen

Produktion von Daten- oder Hellraumprojektionen. Bearbeiten einer Präsentation, Bearbeiten und einfügen von Objekten und grafischen Elementen, Präsentationslayout, Präsentation am Bildschirm.

PC-Grundkenntnisse erforderlich.

Internet

Internet – Einstieg und Nutzung INE Fr. 240.- (200.-) 1 Tag bzw. 8 Lektionen

Was bietet mir das Internet, welche Anforderungen stellt es an meinen PC und was kostet es? Die Möglichkeiten eigener Homepages, senden und empfangen von E-Mails und das Surfen im Internet.

PC-Grundkenntnisse erforderlich.

Internet – Die eigene Homepage für Fortgeschrittene INHF Fr. 240.- (200.-) 1 Tag bzw. 8 Lektionen

Vertiefung des Programmes Frontpage. Informationen zu e-commerce. Fortsetzung des Kurses «Die eigene Homepage».

Gute Internetkenntnisse erforderlich.

Internet für Frauen INF Fr. 240.- (200.-) 1 Tag bzw. 8 Lektionen

Kurze Einführung in die EDV und ins Internet. Die Möglichkeiten eigener Homepages, senden und empfangen von E-Mails und das Surfen im Internet. Tipps für interessante Homepages – von Betty Bossi bis zur Strickmuster-Homepage

PC-Grundkenntnisse von Vorteil.

Internet für Senioren INS Fr. 240.- (200.-) 1 Tag bzw. 8 Lektionen

Surfen rund um die Welt in einem Tag! Die Möglichkeiten eigener Homepages, senden und empfangen von E-Mails und das Surfen im Internet.

PC-Grundkenntnisse von Vorteil.

Allgemeine Hinweise

- Die Kurseinladung wird spätestens 5 Tage vor Kursbeginn verschickt. Sie enthält: Liste der Teilnehmenden, Rechnung, Infoblatt: Kursbeginn, Ortsplan Riniken, Bahn- und Busverbindungen.
- Mittagessen im Restaurant; Getränkeautomat und Mikrowellengerät in der SVLT-Cafeteria.
- Vermittlung von Einzel- oder Doppelzimmer in Privathaushalten. Zimmerzuteilung in der Reihenfolge der Anmeldungen.
- Maschinen, Maschinenteile und Geräte können in den Kursen gewartet und repariert werden. (Bitte auf dem Anmeldetalon vermerken.)
- Kursausweis bzw. Kurseintrag im Berufsausweis (mitbringen).
- Allfällige Kursannullation mangels Teilnehmerzahl: Die Angemeldeten werden nach Möglichkeit bis fünf Tage vor Kursbeginn benachrichtigt.
- Bei Abmeldung innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 60.- verrechnet, wenn keine zwingenden Gründe vorliegen. Unbegründetes Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, das volle Kursgeld zu verlangen.
- Anmeldetalon Seite 46 benützen.



Mit denen gehts rasant aufwärts

Rasant. Das sind die rot-weiss-grünen Hang-Geräteträger. Die in jedem Gelände stark sind und vom Mähen bis zum Schneeräumen vielseitig eingesetzt werden können. Es gibt sie in verschiedenen Versionen. Alle mit Allradlenkung. Mit oder ohne Turbo, mit mechanischem oder hydrostatischem Getriebe und vielen andern Qualitäten.

Und mit denen geht's rasant aufwärts. Auch in den Service- und Dienstleistungen. Dahinter steckt eben Aebi. Und Aebi ist bekannt für ihren individuellen Kundendienst, für ihr kompetentes Händlernetz und ihre vorbildliche Infrastruktur mit schnellem Ersatzteilservice.

Sie sehen, die machen auf der ganzen Linie rasante Fortschritte.

AGRAMA 2001/Lausanne

Aebi & Co. AG
Maschinenfabrik
CH-3401 Burgdorf
Tel. 034 421 61 21
Fax 034 421 61 51
www.aebi.com
aebi@aebi.com

RASANT

AEBI

CH222/2

FENDT station



Fendt Vario, die perfekte Synthese: Das stufenlose Vario-Getriebe mit kraftvollen, modernen Motoren. Wo andere zurückschalten, fahren Sie zügig weiter. Dies bei einem Arbeits- und Fahrkomfort der Superklasse.

FENDT Vario von 63 kW (86 PS) bis 199 kW (270 PS)

Steigen Sie ein
in die Vario-Welt der
Superlativen.

AGRAMA: Halle 17. Stand 12

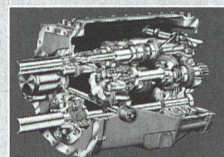
Die Variotronic arbeitet wie Ihr bester Mitarbeiter. Sie optimiert die Leistung, speichert Einstellungen, steuert Geräte und regelt die Hydraulik. Mit einer Hand haben Sie alles im Griff!



Wegweisende Fahrwerkstechnologie mit integriertem Gussrahmen und hydropneumatischer Vorderachsfederung.



Vario heisst, Sie verändern die Geschwindigkeit wirklich. Stufenlos, bei einem sehr hohen Wirkungsgrad.



GVS Agrar

8207 Schaffhausen
Tel. 052 644 29 00, Fax 052 644 29 29
info@gvs-agrar.ch, www.gvs-agrar.ch

1.1.01